

2025

THURVITA
Lebenswert – ein Leben lang.



Kennzahlen auf einen Blick

Gesamtbetrieb	2025	2024	2023	2022
Betriebsertrag	34'308'336	35'026'200	33'905'686	31'829'268
EBITDA	325'865	395'800	1'691'063	2'558'627
Unternehmensergebnis	-963'842	-693'951	85'639	93'858
Cash Flow	-5'894	270'815	1'238'006	1'550'687
Abschreibungen Sachanlagen	1'257'948	1'165'588	1'148'115	1'458'699
Personalaufwand in % des Betriebsertrages	80.6%	79.3%	76.0%	75.8%
Abschreibungen in % des Betriebsertrages	3.7%	3.3%	3.4%	4.6%
EBITDA in % des Betriebsertrages	0.9%	1.1%	5.0%	8.0%
Cash Flow in % des Betriebsertrages	0.0%	0.8%	3.7%	4.9%
Eigenkapitalanteil	30.6%	51.7%	66.1%	66.9%
Personalbestand im Jahresdurchschnitt	387.0	395.0	392.0	381.0
Personalbestand in Vollzeitäquivalenten *	285.1	293.9	294.5	290.4
davon Lernende, Studierende und Praktikant:innen *	30.0	30.0	33.0	40.0
* im Jahresdurchschnitt				
Personalfluktuationsrate	15.1%	14.0%	12.8%	18.8%
Personalabsenzen	6.8%	5.8%	5.6%	7.6%
Stationäre Leistungen				
Anzahl angebotene Betten	217	229	229	229
Verrechnete Pflagestage	71'565	77'839	76'754	75'727
Ø RAI-Pflegestufe	6.62	6.39	6.20	6.14
Auslastung	92.43%	96.98%	95.85%	94.04%
Ambulante Leistungen				
Anzahl Kundinnen und Kunden	790	735	724	696
Verrechnete Stunden Pflege	40'744	38'018	35'630	32'356
Verrechnete Stunden Hauswirtschaft	9'365	9'512	8'950	8'399
Verrechnete Stunden ambulant	50'109	47'530	44'580	40'755
Anzahl Mahlzeiten	22'099	18'843	18'139	18'021

Alle Angaben in CHF.

Vorwort des Präsidenten	4
Lagebericht	8
Geschäftsverlauf	9
Operativer Rückblick 2025	13
Ausblick 2026	20
Risikobericht	22
Qualitätsbericht	24
Organisation	26
Jahresrechnung	28
Bilanz	28
Erfolgsrechnung	29
Geldflussrechnung	30
Anhang	31
Bericht der Revisionsstelle	38



Alard du Bois-Reymond, Präsident
des Verwaltungsrates.

Vorwort des Präsidenten

Die Geleise für die strategische Ausrichtung der Thurvita wurden vor mehr als 10 Jahren gelegt. Einsprachen, Rekurse, Neuauflagen und das Überarbeiten von Planungsinstrumenten haben die Ausdauer der Thurvita auf die Probe gestellt. Aus diesen lang «gehegten» Plänen wird nun endlich Schritt für Schritt Realität.

Mit der Eröffnung des vollständig renovierten Hauses B des Thurvita Standorts Sonnenhof ist ein erster wichtiger Schritt geglückt. Der unermüdliche Einsatz des Projektteams machte es möglich: Das erste Haus des Sonnenhofs wurde im September 2025 rechtzeitig fertiggestellt und der bewilligte Kostenrahmen eingehalten. Die Bewohnenden konnten wieder nach Wil zurückkehren und in ihren geschätzten Sonnenhof einziehen.

Auch die nächsten Schritte sind nun in Sichtweite. Im März 2026 wird das «Quartierzentrum City» eröffnet, und im Jahr 2027 wird die zweite Etappe der Renovation des Sonnenhofs abgeschlossen. Mit diesen zwei Projekten wird ein Kernanliegen der Thurvita Strategie verwirklicht. Ältere Menschen können selbstbestimmt in einer Wohnung leben – auch bei hohem Unterstützungs- und Pflegebedarf. Das Versprechen «Daheim – ein Leben lang.» wird damit eingelöst.

Auch ältere Menschen mit fortgeschrittener Demenz haben einen Anspruch auf ein möglichst gutes Leben. Das neue Demenzzentrum in Rossrüti stellt ihre Lebensqualität ins Zentrum. Der Rekurs gegen den Sondernutzungs- und Teilzonenplan des Demenzzentrums wurde nicht an das Bundesgericht weitergezogen. Es wurde damit eine solide gesetzliche Basis für das Bauprojekt geschaffen. Eine wichtige Hürde auf dem Weg zur Realisierung ist damit überwunden.

Die Geschäftsleitung und ihre Vorsitzende haben im vergangenen Jahr viele Projekte gleichzeitig vorangetrieben, Baupläne konsequent umgesetzt und den laufenden Betrieb umsichtig geleitet. Es ist ihnen so gelungen, das Defizit im vergangenen Jahr deutlich unter dem finanziellen Mehrjahresplan zu halten. Mit dem erfolgreichen Abschluss 2025 haben sie die Voraussetzung geschaffen, um auch die nächsten Schritte der Strategie erfolgreich angehen zu können.

Un grand merci!

Im Namen des Verwaltungsrats möchte ich aber ganz besonders allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern herzlich für ihren unermüdlichen Einsatz für das Wohl der ihnen anvertrauten Menschen danken!

Alard du Bois-Reymond
Präsident des Verwaltungsrates

Im Januar 2026



Zuversichtlich -
ein Leben lang.

«Immer mutig
und voller Kraft
voran.»

Anne-Käthi Knechtli
(69 Jahre)

Lagebericht

Thurvita durchlief 2025 ein weiteres Schlüsseljahr ihrer Erneuerung, die ein erweitertes Angebot für ältere Menschen bezweckt. Mit der Eröffnung des sanierten Hauses B im Sonnenhof und der Schliessung des temporären Standorts Rosenau wurde ein zentraler Meilenstein erreicht. Die damit verbundenen Kosten führten erwartungsgemäss zu einem Jahresverlust von fast einer Million Schweizer Franken. Parallel dazu bereitete Thurvita die Eröffnung des «Quartierzentrums City» intensiv vor, einschliesslich des Vergabeprozesses für die dortigen Alterswohnungen. Auch in den weiteren strategischen Projekten erzielte das Unternehmen wichtige Fortschritte. Der weiterhin angespannte Arbeitsmarkt erforderte grosse Anstrengungen für die Personalgewinnung und bestätigte Thurvita in ihren Bemühungen, die bestehenden Mitarbeitenden zu halten und zu fördern. Umso wertvoller ist ihr Beitrag: Sie zeigen Flexibilität, tragen die Erneuerung mit und setzen sie im Alltag professionell und mit viel Feingefühl um.



Lokale Verankerung, innovative Stärke und solides Berufskönnen zeichnen Thurvita und ihre Führungspersonen aus. Die Geschäftsleitung vor dem Wandfoto der Lindästubä im sanierten Sonnenhof Haus B.

Geschäftsverlauf

Stationär: Heime gut belegt

Thurvita befindet sich in einer intensiven Phase der Weiterentwicklung hin zu einem zukunftsfähigen Dienstleistungsangebot. Im stationären Bereich ergänzen die Alterswohnungen mit Dienstleistungen bald das klassische Pflegeheim und ermöglichen ein selbstbestimmtes Leben.

Zu Jahresbeginn 2025 standen 229 Betten zur Verfügung. Sie waren grossmehrheitlich belegt. Gleichzeitig war klar, dass mit dem Start der zweiten Bauetappe im Sonnenhof und bis zur Realisierung aller Projekte die Gesamtkapazität über alle Standorte hinweg 194 klassische Pflegeheimbetten betragen wird. Bis zum Umzug der Bewohnerinnen und Bewohner aus dem temporären Standort Rosenau und dem Sonnenhof Haus A in das neu renovierte Haus B wurden deshalb keine neuen Eintritte in den Sonnenhof vorgenommen. So stellte Thurvita sicher, dass allen Bewohnerinnen und Bewohnern im Herbst 2025 ein Platz im erneuerten Haus B zur Verfügung stand.

Bis im August ergab sich auf der Basis von 229 Betten eine Auslastung von 89.57%. Für den Rest des Jahres stieg sie auf 99.05%, basierend auf der ab Herbst verfügbaren Gesamtkapazität, zu der auch die 66 Betten im sanierten Haus B gehören. Im Jahresdurchschnitt resultierte eine Auslastung von 92.43%.

Der durchschnittliche Pflegebedarf der Bewohnenden stieg gemäss Resident Assessment Instrument RAI von Stufe 6.39 auf Stufe 6.62. Dies zeigt, dass mehr Bewohnende einen höheren Bedarf an Pflege und Betreuung haben. Ein Grund dafür ist die veränderte Zusammensetzung der Bewohnenden: Im Jahr 2025 lebten bei Thurvita mehr Menschen, die bereits seit längerer Zeit im Pflegeheim wohnen. Mit zunehmender Verweildauer steigt erfahrungsgemäss der Pflegebedarf und somit auch die Pflegestufe. Neueintretende Bewohnende weisen demgegenüber oft eine tiefere Einstufung auf. Gleichzeitig benötigen immer mehr Personen schon beim Eintritt umfassendere Pflege als in früheren Jahren. Schliesslich führt Thurvita die internen Schulungs- und Sensibilisierungsmassnahmen weiter, um den Pflegebedarf immer konsequenter zu erfassen.

RAI-Stufe

Das Resident Assessment Instrument RAI misst den Bedarf an Pflege und Betreuung der Bewohnenden.



Thurvita Spitex: Mehr Stunden geleistet

Die geleisteten Stunden der Spitex konnten 2025 erneut gesteigert werden. Die Zunahme der Pflegestunden liegt hauptsächlich daran, dass der Fokus auf die Beratung von Kundinnen und Kunden in chronischen Krankheitssituationen weiter gestärkt werden konnte:

Pflege ambulant	2025	2024	2023	2022
Total Stunden	40'744	38'018	35'630	32'356

Die durchschnittlichen ambulanten Pflegestunden pro Quartal konnten von ca. 8'500 im Jahr 2021 auf rund 10'000 im Jahr 2025 gesteigert werden.

Während gesamtschweizerisch der Bedarf an Hauswirtschaftsleistungen durch die Spitex abnimmt, sind die Hauswirtschaftsstunden in der Thurvita Spitex weiterhin weitgehend konstant:

Hauswirtschaft ambulant	2025	2024	2023	2022
Total Stunden	9'365	9'512	8'949	8'596

Die Erfahrung wie auch wissenschaftliche Untersuchungen zeigen, dass die meisten Menschen zuerst Unterstützung im Haushalt oder beim Einkaufen brauchen, bevor sie pflegebedürftig werden. Die enge Zusammenarbeit von Hauswirtschaft und Pflege bei der Thurvita Spitex führt dazu, dass gesundheitliche Veränderungen zeitnah wahrgenommen und die notwendige pflegerische Unterstützung frühzeitig aufgeleitet werden können.

Die Produktivität der Spitex konnte im Berichtsjahr gesteigert werden, was auf eine konsequente Umsetzung der Optimierungsmassnahmen zurückzuführen ist. Neben einer konsequenten Verrechnung von erbrachten Leistungen zeigte sich die Reduktion von Planungstätigkeit und Leitungsstunden als besonders wirksam.

Psychosoziale Pflege daheim

Die Nachfrage nach psychosozialen Pflegeleistungen stieg im Berichtsjahr weiter an und zwar um 8.5%. Dieser Trend deckt sich mit der schweizweiten Entwicklung einer erhöhten Nachfrage nach spezialisierten Pflegeleistungen für Menschen in psychischen Ausnahmesituationen. Die bestehende Zusammenarbeitsvereinbarung mit den Gemeinden Gaiserwald und Zuzwil blieb auch 2025 bestehen. Damit leistet Thurvita über die eigenen Gemeinden hinaus einen wichtigen Beitrag zur häuslichen Versorgung von psychisch erkrankten Menschen.

Talente gewinnen, ausbilden, halten und fördern

Im Jahr 2025 prägten hohe Auslastung, anspruchsvolle Rekrutierungsbedingungen und ein weiter steigender Pflegebedarf die Personalarbeit. Thurvita stärkte gezielt die Arbeitgeberattraktivität, professionalisierte die Personalgewinnung und erhöhte die interne Flexibilität.

Arbeitgeberattraktivität

Mit 4.4 von 5 Punkten auf der Online-Arbeitgeberbewertungsplattform kununu.ch und einer Weiterempfehlungsrate von 89% bestätigt sich das Vertrauen in Kultur und Zusammenarbeit. Rückmeldungen zeigen Stärken im kollegialen Miteinander sowie im wertschätzenden Umgang.

Rekrutierung

2025 wurden drei Social-Media-Kampagnen mit der Rekrutierungsagentur Recrutis umgesetzt. Authentische Einblicke aus dem Pflegealltag und eine datenbasierte Aussteuerung führten zu hoher Sichtbarkeit, um gezielt Fachpersonen zu erreichen, die nicht aktiv auf Stellensuche sind, jedoch offen für neue berufliche Perspektiven bleiben.

Die gezielten Rekrutierungsmassnahmen des Berichtsjahrs zahlten sich aus. Thurvita besetzte diverse Funktionen erfolgreich. Offene Stellen bestanden zum Jahresende noch in einzelnen stationären Pflegeteams sowie im Bereich Gastronomie. Besonders erfolgreich war die Rekrutierung bei Thurvita Spitex. Dort bestanden per Jahresende keine vakanten Stellen. Die Fluktuation lag bei Thurvita insgesamt bei 15.1% und damit unter dem Branchendurchschnitt.



Bilder aus dem Pflegealltag verliehen den Social-Media-Kampagnen eine authentische Ausstrahlung.

Temporärpersonal und Springerpool

Für die Versorgungssicherheit blieb Temporärpersonal notwendig. Thurvita konzentriert sich auf ausgewählte Vermittlungspartner mit wiederkehrend denselben Temporärkräften und baut gleichzeitig den internen Springerpool weiter aus. Rund 60 Springerinnen und Springer unterstützen flexibel, das neue Buchungstool verbessert seit November die Einsatzplanung.

Monatsbenefits

Die monatlichen Benefits setzten spürbare Akzente im Arbeitsalltag – von saisonalen Überraschungen wie z.B. vergünstigtem Skiservice im Januar, gratis Kino-Tickets im Februar, Grillfleisch zum Spezialpreis im Juni, gratis Glacé im Juli und Kaffee im Oktober über gemeinsame Aktivitäten bis zu besonderen Jahresabschlussmomenten. Die Reihe stärkt Teamgeist und zeigt gelebte Wertschätzung.

Aus- und Weiterbildung

Mit konstant rund 30 Lernenden und Studierenden leistet Thurvita einen wichtigen Beitrag zur Nachwuchsförderung. Die Ausbildungslandschaft bleibt breit – von Assistent:innen Gesundheit und Soziales (AGS, mit eidgenössischem Berufsattest EBA) und Fachpersonen Gesundheit (FaGe, mit eidgenössischem Fähigkeitsausweis, EFZ) über diplomierte Pflegefachpersonen (meist Höhere Fachschule, HF) bis hin zu Aktivierungsfachpersonen HF, Fachpersonen Hauswirtschaft (EFZ), Fachpersonen Restauration (EBA) und Praktika in den verschiedenen Bereichen. Ein Engpass zeigte sich 2025 im Bereich Höhere Fachschule (HF) Pflege, wo drei Ausbildungsplätze unbesetzt blieben. Parallel wurden interne Weiterbildungen – insbesondere zu Fachthemen und im Bereich Führung – weiter ausgebaut. Die Aus- und Weiterbildung bleibt ein zentrales Element der langfristigen Personalstrategie.



Aus der Jobs-Baustellenblache von 2024 wurde das Mitarbeitenden-Benefit von Juni 2025 - stylische und grosszügig gefüllte Reiseneccessaires.

Operativer Rückblick 2025

Das Berichtsjahr war das zweite in der intensiven baulichen und organisatorischen Weiterentwicklung. Thurvita erreichte dabei wichtige Zwischenziele. Im September nahm das kernsanierte Pflegeheim im Sonnenhof den Betrieb auf. Parallel startete die zweite Bauetappe für die künftigen Alterswohnungen im heutigen Haus A. Auch das neue «Quartierzentrum City» an der Unteren Bahnhofstrasse machte grosse Fortschritte und feiert seine Eröffnung bereits Anfang März 2026. Bei weiteren strategischen Projekten fielen wegweisende Entscheide. Im Mittelpunkt aller Vorhaben stehen die Bedürfnisse der Bewohnenden sowie der Kundinnen und Kunden von Thurvita.

«Im Mittelpunkt stehen die Bedürfnisse der Bewohnenden.»



Wie geht Busfahren mit Rollator? Wo gibt es Tickets? Auf Initiative einer Aktivierungstherapeutin von Thurvita fuhr Anfang Juni WilMobil für einen Übungsnachmittag beim Thurvita Sonnenhof vor.

Wiedereröffnung Sonnenhof Haus B

Ein zentraler Meilenstein

Nach einer intensiven Bauphase, in der alle Zimmer leer bleiben mussten, kehrte im September 2025 im Sonnenhof Haus B wieder Leben ein. Die Bewohnenden erhalten klassische Pflege und Betreuung nach ihren Bedürfnissen. Insgesamt 66 von Grund auf modernisierte Zimmer erfüllen heutige Anforderungen an Sicherheit, Komfort und Funktionalität. Die Sanierungsarbeiten seit März 2024 verliefen ohne Zwischenfälle und innerhalb des vorgesehenen Kosten- und Zeitrahmens.

Präzise geplant und sorgfältig umgesetzt

Der Umzug aus dem temporären Standort Rosenau und dem bisherigen Haus A gelang in fünf Tagen. Ein regionales Umzugsunternehmen, unterstützt von der Regionalen Zivilschutzorganisation Wil Uze, von Freiwilligen des Thurvita Spitex Fördervereins sowie von verschiedenen Partnern aus der Region, transportierte den Inhalt aller Zimmer sowie der Arbeits- und Technikräume. Für Bewohnende und Mitarbeitende standen Sicherheit, Orientierung und Kontinuität im Vordergrund. Die enge Zusammenarbeit der Teams prägte den Erfolg dieser anspruchsvollen Etappe.

Moderne Infrastruktur für den Alltag

Mit der ersten Bauetappe entstanden helle Essbereiche, ein Aktivierungsraum, Therapieräume und wohnliche Gemeinschaftszonen. Die Nasszellen in den Zimmern der Bewohnenden verfügen als schweizweite Innovation über dreh- und höhenverstellbare Toiletten der Marke BANO. Sie erleichtern die Nutzung und fördern Selbstständigkeit. Die Rückmeldungen der Bewohnenden sind überwiegend positiv und unterstreichen die hohe Wohn- und Lebensqualität im neuen Haus B.

Schliessung Rosenau

Übergang erfolgreich abgeschlossen

Das Pflegeheim Rosenau war während rund eineinhalb Jahren ein vollwertiges Zuhause für Bewohnende des Sonnenhofs. Die Rückgabe der Liegenschaft an die Eigentümerin Cadina AG erfolgte planmässig und ohne Zwischenfälle. Der temporäre Zusatzstandort verursachte wie im Vorjahr zusätzliche Kosten – heuer im Umfang von rund CHF 1.3 Millionen – vor allem aufgrund der Miete und zusätzlicher Personalkapazitäten.

Erkenntnisse für kommende Etappe

Die Zeit in der Rosenau hat gezeigt, wie wichtig Sicherheit, Kontinuität und Lebensqualität in Übergangsphasen sind. Die sorgfältige Planung, der technische Rückbau und der reibungslose Rückumzug lieferten wertvolle Erfahrungen für die weiteren Etappen des Projekts «Sonnenhof der Zukunft». Diese Erkenntnisse fliessen in die nächste Bau- und Umsetzungsphase ein.

Herzlicher Empfang der Bewohnenden beim Einzug ins kernsanierte Haus B des Sonnenhofs.



Spenden und Legate zugunsten von Thurvita ermöglichen besondere Momente, für welche sonst die Mittel zu knapp wären. Dazu gehören die sommerliche Kutschenfahrt sowie im Jahr 2026 auch Kurzferien für Bewohnende.



Zuwendungen sind via QR Code oder als Überweisung auf das Konto CH88 0690 0052 5290 1000 8 möglich.

Thurvita dankt im Namen aller Kundinnen und Kunden herzlich für die grosszügige Unterstützung.

«Quartierzentrum City» – Wohnen «Daheim – ein Leben lang.»

Thurvita ist bestrebt, eine Palette an Dienstleistungen anzubieten, welche den Wünschen älterer Menschen entspricht. Bei den meisten ist «Daheim – ein Leben lang.» das grösste Anliegen. Thurvita unterstützt das selbstbestimmte Leben im Alter mit exakt jenen Dienstleistungen, die in jeder Lebenslage hilfreich sind. Mit dem «Quartierzentrum City» entsteht ein Angebot, das individuelles Wohnen, Sicherheit und soziale Teilhabe verbindet – sowohl innerhalb des Standorts als auch zum aktiven und Generationen übergreifenden Quartier. Die Bautätigkeiten kamen rascher voran als geplant. Dadurch erfolgt die Eröffnung bereits Anfang März 2026 und der Einzug der Pensionärinnen und Pensionäre in die Alterswohnungen beginnt.

Die älteren Menschen gestalten ihren Alltag in den Alterswohnungen eigenständig – mit dem Komfort eines speziell auf ihre Lebenssituation ausgestalteten Neubaus. Basisleistungen, wie das integrierte Notrufsystem und Ansprechpersonen im Spitex-Stützpunkt direkt vor Ort, geben Sicherheit. Weitere Dienstleistungen wählen die Pensionärinnen und Pensionäre nach ihren Bedürfnissen. Auch bei erhöhtem oder komplexem Pflegebedarf stellt Thurvita die notwendige Versorgung sicher.

Das Pflegeheim kommt nach Hause, in die Wohnung der pflegebedürftigen Person. Ein Umzug in ein Pflegeheim ist nur noch in wenigen Ausnahmefällen erforderlich. Dies ist dann der Fall, wenn eine Weglaufgefährdung vorliegt.

Das Interesse an den Wohnungen ist gross, besonders bei Einzelpersonen. Es zeigt sich, dass Paare den Schritt in eine Alterswohnung zurückhaltender gehen. Ihre Entscheidungssituation ist oft komplexer, sowohl emotional als auch organisatorisch. Ein wichtiger Erfolg gelang im Berichtsjahr mit der Anerkennung der Wohnungen als Betreutes Wohnen durch den Kanton St. Gallen. Dank dieser erhalten Bezügerinnen und Bezüger von Ergänzungsleistungen einen höheren Unterstützungsbeitrag. Sollte letzterer den Basispreis für die Wohnungen in Einzelfällen nicht decken, bezahlt eine Wiler Stiftung den Restbetrag. Damit entfallen finanzielle Hürden für den Einzug und es entsteht ein verlässlicher Zugang zu einem sicheren, komfortablen und selbstbestimmten Wohnen im Alter.

Visualisierung einer Alterswohnung im «Quartierzentrum City»: Schön, zentral und mit Dienstleistungen für alle Lebenslagen.



«Quartierzentrum Bronschhofen»

Bronschhofen zählt zu den Standorten, an denen Thurvita ein Quartierzentrum im Sinne von «Daheim – ein Leben lang.» plante.

Über mehrere Jahre verzögerten Einsprachen das Projekt. Gleichzeitig veränderten sich die rechtlichen und planerischen Rahmenbedingungen wesentlich. Eine Neuauflage des Sondernutzungsplans einschliesslich des einhergehenden Auflage- und Genehmigungsverfahrens hätte wiederum erheblichen Aufwand bedeutet, ohne zusätzliche Prozess- oder Rechtssicherheit zu gewährleisten. Vor diesem Hintergrund haben Thurvita, die Katholische Kirchgemeinde und die Stadt Wil gemeinsam beschlossen, das Projekt nicht weiterzuverfolgen. Thurvita bedauert diesen Entscheid, da der Bedarf an Alterswohnungen mit Dienstleistungen gross ist. Deshalb bleibt Thurvita offen für alternative Standorte, an denen das Konzept umgesetzt werden kann.

«Demenzzentrum Rosengarten»

Thurvita plant in Rossrüti ein Zentrum, das Menschen mit Demenz in familienähnlichen Wohngruppen ein Leben in Sicherheit und Geborgenheit ermöglicht. Der Bedarf in diesem Bereich ist hoch und wird weiter zunehmen.

Das Projekt kam im Berichtsjahr einen wichtigen Schritt weiter. Das Verfahren vor Verwaltungsgericht wurde zugunsten von Thurvita entschieden. Da keine Beschwerde beim Bundesgericht erhoben wurde, ist der Sondernutzungs- und Teilzonenplan nun rechtskräftig. Dieser Entscheid schafft die nötige Planungssicherheit für die nächsten Schritte.

Im Jahr 2026 bereitet Thurvita gemeinsam mit dem Investor Swisslife die Unterlagen für die Einreichung des Baugesuchs vor und führt das Projekt damit in die nächste Phase der Realisierung.

Wechsel im Verwaltungsrat

An der Generalversammlung vom 30. April 2025 wurde Irma Stillhard Schmidhauser aus dem Verwaltungsrat verabschiedet. Als Treuhänderin mit eidgenössischem Fachausweis und Mitglied der Sozialbehörde der Stadt Wil brachte sie während vieler Jahre ihr Fachwissen und ihr Engagement zum Wohl von Thurvita ein. Die delegierten Aktionäre, der Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung danken ihr herzlich für ihren langjährigen Einsatz im strategischen Gremium.

Neu in den Verwaltungsrat gewählt wurden Cornelia Kunz und Monica von Toggenburg. Cornelia Kunz ist seit Januar 2025 Mitglied des Wiler Stadtrats. Als Vertreterin der städtischen Exekutive, Betriebsökonomin mit Erfahrung im Finanzmanagement und Mitinhaberin eines Bau- und Projektleitungsbüros wird sie fundiertes betriebswirtschaftliches Wissen einbringen.

Monica von Toggenburg ist CEO und Vorsitzende der Geschäftsleitung der Liechtensteinischen Alters- und Krankenhilfe. Ihre langjährige Führungserfahrung im Gesundheitswesen wird die strategische Ausrichtung und die Weiterentwicklung der Pflege bei Thurvita wirkungsvoll unterstützen.

«Gott ist bei uns am
Abend und am Morgen
und ganz gewiss an
jedem neuen Tag.»

Dietrich Bonhoeffer

Rösly Quinter
(100 Jahre)



Eröffnung «Quartierzentrum City»

Im März 2026 eröffnet Thurvita das «Quartierzentrum City» im Herzen von Wil. Gleichzeitig nimmt ein neuer Spitex-Stützpunkt den Betrieb auf. Von hier aus erbringt Thurvita ambulante Leistungen für die Alterswohnungen sowie das gesamte Quartier beim Bahnhof flexibel und bedarfsgerecht.

«Tageszentrum City»

Ein Meilenstein ist auch die Eröffnung des neuen «Tageszentrums City». Das Angebot schafft Entlastung für Angehörige in ihrem stark beanspruchten Alltag. Den älteren Menschen mit Betreuungs- und Unterstützungsbedarf, meist mit Demenz, bietet das Tageszentrum einen sicheren und lebendigen Ort. Begegnungen entstehen und es gibt Raum für Aktivierung und kognitionsfördernde Gruppenangebote. Zu Beginn ist der Betrieb an drei Tagen pro Woche geplant. Bei entsprechender Nachfrage lässt sich das Angebot rasch auf fünf Tage erweitern. So bleibt Thurvita nah am Bedarf der Bevölkerung.

Filou – Bistro by Thurvita

Das öffentliche Bistro «Filou» bietet sich als zentraler Treffpunkt beim Bahnhof Wil an. Das Team versorgt gemäss den kantonalen Vorgaben jene Pensionärinnen und Pensionäre, die mit stationärer Abrechnung in den Alterswohnungen leben. Ebenso betreut es die Gäste des Tageszentrums. Gleichzeitig tritt «Filou» als urbanes Bistro mit moderner Verpflegung auf. Der Auftritt bleibt eigenständig und ist doch klar Thurvita zugeordnet. In Zusammenarbeit mit der Produktionsküche am Standort Sonnenhof strebt «Filou» ein ausgeglichenes Betriebsergebnis an. Mit dem Bistro entsteht ein lebendiger Ort, der Begegnungen ermöglicht und Generationen verbindet.

«Sonnenhof der Zukunft»: Alterswohnungen im Bau

Mit dem Baustart im Haus A führt Thurvita das Projekt «Sonnenhof der Zukunft» weiter. Nach der Erneuerung von Haus B entstehen 32 moderne 2-Zimmerwohnungen mit rund 60 Quadratmetern für eine oder zwei Personen. In ihrem selbstbestimmten Alltag erhalten sie die individuell gewählte Unterstützung vom integrierten Spitex-Stützpunkt.

Konstante Leitidee: «Daheim – ein Leben lang.»

Die neuen Alterswohnungen richten sich an Personen im Pensionsalter mit Unterstützungsbedarf, die ihre Selbstständigkeit erhalten möchten und gleichzeitig auf ein verlässliches Netz an Dienstleistungen zählen wollen. Sie richten ihr Zuhause individuell ein und erhalten die Sicherheit, auch bei steigendem Pflegebedarf in den eigenen vier Wänden zu bleiben. Das Modell entspricht dem Konzept des «Quartierzentrums City» beim Bahnhof Wil.

Die Umsetzung erfolgt etappiert und in enger Abstimmung mit dem laufenden Betrieb. Die Vergabe der 32 Wohnungen ist auf Ende 2026 vorgesehen. Der Bezug ist für das zweite Quartal 2027 geplant. Interessierte Personen im Pensionsalter erhalten frühzeitig Planungssicherheit. Die Koordination übernimmt die Beratungsstelle.

Pflege ist ungenügend finanziert

Die unzureichende Finanzierung der Pflege beschäftigte im Berichtsjahr die gesamte Branche und damit auch Thurvita. Der Regierungsrat des Kantons St. Gallen passt weder die Pflege-Höchstansätze noch die Tagespauschale der Ergänzungsleistungen (EL) an das gestiegene Kostenniveau an. Die Pflege-Höchstansätze wurden letztmals 2023 angepasst, die nächste Überprüfung findet gemäss Regierungsrat im Jahr 2026 mit frühester Anpassung per 2027 statt. Curaviva St. Gallen und senesuisse erheben Beschwerde vor Bundesgericht, weil die St. Galler Regierung trotz gesetzlicher Verpflichtung und ausgewiesenem Bedarf nicht handelt.

Gleichzeitig beträgt die EL-Pauschale für Heime seit 2008 unverändert 180 Franken pro Tag, obwohl das Bundesrecht verlangt, dass ein Heimaufenthalt nicht zu Sozialhilfeabhängigkeit führt.

Sozialhilfe bezahlt ungedeckte Pflegekosten

In Wil zeigt sich die Problematik so: Rund die Hälfte der Thurvita Bewohnenden bezieht Ergänzungsleistungen. Bei etwa 5 bis 10 Prozent deckt die unveränderte Pauschale die Heimkosten nicht mehr, was zu Finanzierungslücken und zusätzlichen Sozialhilfeausgaben führt.

Auswirkungen auf Thurvita und Budget 2026

Thurvita agiert als Aktiengesellschaft im Eigentum mehrerer Gemeinden ohne Defizitgarantie, erfüllt aber einen verbindlichen öffentlichen Auftrag in der Gesundheitsversorgung. Für 2026 ergeben sich spürbare Budgetherausforderungen. Die Kosten für Personal, Energie, Betrieb und den Aufbau zeitgemässer Angebote steigen weiter an. Die Ertragsseite kann mit der Kostenentwicklung nicht Schritt halten.

Angepasste Organisation

Mit der Strategie 2025+ hat der Verwaltungsrat die bestehende Ausrichtung im Herbst 2024 bestätigt und die strategischen Themenfelder geschärft. Auf dieser Basis überprüfte die Geschäftsleitung im Berichtsjahr die Aufbauorganisation und passte sie an. Die neue Struktur stärkt die Verantwortung der Leitungen in den einzelnen Betrieben. Schnittstellen werden reduziert, die Führungsspannen verbessert. Ab 2026 sollen diese Anpassungen den Alltag in den Betrieben spürbar erleichtern und die Umsetzung der Strategie wirkungsvoll unterstützen.

Thurvita betreibt ein strukturiertes und kontinuierlich weiterentwickeltes Risikomanagement, das einen zentralen Bestandteil der Unternehmensführung bildet. Ziel ist es, operative und strategische Risiken frühzeitig zu erkennen, zu bewerten und mit geeigneten Massnahmen aktiv zu steuern. Dabei stehen Sicherheit, Qualität, Mitarbeitende, Finanzen und Innovation gleichermaßen im Fokus.

Im Berichtsjahr 2025 wurden insbesondere in fünf Bereichen gezielt Massnahmen umgesetzt, um die Widerstandsfähigkeit der Organisation weiter zu stärken und Risiken nachhaltig zu reduzieren.

1. Qualitätsmanagement und CIRS – Sicherheit und Lernkultur stärken

Die unternehmerischen Risiken der Thurvita werden anhand einer Risikomatrix dargestellt. Aktuell kann die Situation wie folgt zusammengefasst werden:

Die Qualität der Leistungen ist für Thurvita ein zentraler Erfolgsfaktor und wesentlich für das Vertrauen von Kundinnen und Kunden, Angehörigen, Partnern und Behörden. 2025 konnte die vakante Position der Qualitätsmanagerin bzw. des Qualitätsmanagers erfolgreich besetzt werden – ein wichtiger Schritt zur Professionalisierung und Weiterentwicklung des Qualitätsmanagements.

Ein zentrales Instrument in diesem Zusammenhang ist das Critical Incident Reporting System (CIRS). Es ermöglicht Mitarbeitenden, kritische Ereignisse oder Beinahe-Fehler anonym zu melden. Die daraus gewonnenen Erkenntnisse werden systematisch ausgewertet und dienen als Grundlage für Prozessanpassungen, Schulungsmassnahmen und gezielte Prävention. Auf diese Weise fördern wir eine offene Fehlerkultur und reduzieren Risiken, die durch menschliches Handeln oder komplexe Abläufe entstehen können.

Durch diese Massnahmen werden Prozess- und Qualitätsrisiken deutlich reduziert. Gleichzeitig steigt die Patientensicherheit und potenzielle Haftungsrisiken können durch frühzeitiges Eingreifen minimiert werden.

2. Strategische Risikoanalyse – Weichen für die Zukunft stellen

Im Jahr 2025 hat der Verwaltungsrat erstmals eine umfassende strategische Risikoanalyse durchgeführt, um zukünftige Herausforderungen systematisch zu identifizieren und in die langfristige Unternehmensplanung einzubeziehen.

Dabei wurden folgende zentrale Risikofelder definiert:

- **Fachkräftemangel:** Rekrutierung und Bindung von Mitarbeitenden gehören weiterhin zu den grössten Herausforderungen für die Branche und für Thurvita.
- **Veränderung regulatorischer Rahmenbedingungen:** Anpassungen bei Finanzierungssystemen (z.B. EFAS, EL) oder Qualitätsvorgaben können direkte Auswirkungen auf Prozesse und Ertragslage haben.
- **Finanzielle Resilienz und Digitalisierung:** Aufgrund der Herausforderungen in den strategischen Projekten ist und bleibt die finanzielle Resilienz eine Herausforderung. Fortschreitende Digitalisierung und der Einsatz neuer Technologien bergen Chancen, aber auch neue Risiken.
- **Angebotsstruktur:** Das Angebot muss flexibel an gesellschaftliche und demografische Entwicklungen angepasst werden.

Diese Analyse liefert die Grundlage für ein strukturiertes Monitoring, gezielte Massnahmen und eine frühzeitige Anpassung strategischer Entscheidungen. Damit wird die langfristige Handlungsfähigkeit und Resilienz von Thurvita gestärkt.

3. Einsatz von KI – Chancen nutzen, Risiken kontrollieren

Die zunehmende Verfügbarkeit und Leistungsfähigkeit von generativen KI-Werkzeugen verändert Arbeitsprozesse und eröffnet neue Möglichkeiten zur Effizienzsteigerung. 2025 wurden erstmals verbindliche Richtlinien und Schulungsangebote für den verantwortungsvollen Umgang mit KI im Arbeitsalltag eingeführt.

Ziel ist es, Chancen gezielt zu nutzen – beispielsweise durch Unterstützung bei Textarbeiten, Schulungsunterlagen oder Recherchen – und gleichzeitig Datenschutz, Informationssicherheit und Qualität zu gewährleisten. Dabei gelten klare Grundsätze:

- **Datenschutz:** Keine Eingabe von sensiblen oder personenbezogenen Daten.
- **Sicherheit:** Verwendung nur geprüfter Pro-Versionen, um Datenverarbeitung für Trainingszwecke zu verhindern.
- **Kontrolle:** KI-generierte Inhalte werden immer durch qualifizierte Personen geprüft.

Durch diese Vorgehensweise lassen sich technologische, rechtliche und Reputationsrisiken minimieren, während gleichzeitig Effizienzpotenziale und Innovationskraft genutzt werden können. Der bewusste Einsatz von KI stärkt die Wettbewerbsfähigkeit und schafft neue Gestaltungsspielräume für die Zukunft.

4. Arbeitssicherheit und Gefährdungsermittlung – Prävention als Teil der Unternehmenskultur

Die Sicherheit und Gesundheit der Mitarbeitenden hat für Thurvita höchste Priorität. Als Mitglied der H+ Branchenlösung Arbeitssicherheit setzen wir die gesetzlichen Vorgaben nach EKAS-Richtlinie 6508 strukturiert und praxisnah um.

Im Herbst 2025 wurde erneut eine umfassende Gefährdungsermittlung in allen Unternehmensbereichen durchgeführt. Mitarbeitende beurteilten dabei relevante Sicherheitsaspekte ihres Arbeitsumfelds. Die Auswertung zeigte, dass keine gravierenden Handlungsfelder bestehen.

Besonderes Augenmerk galt jenen Bereichen, in denen mehrere Personen Sicherheitslücken gemeldet hatten. Dort wurden Massnahmen definiert und fehlende Begründungen oder Nachweise direkt in den Dokumenten ergänzt. Die Ergebnisse und Schlussfolgerungen werden im Rahmen des Kaderanlasses transparent kommuniziert.

Durch diese systematische Vorgehensweise werden personelle, operative und haftungsrelevante Risiken signifikant reduziert. Unfälle und krankheitsbedingte Ausfälle können minimiert, Arbeitsunterbrechungen verhindert und die Attraktivität als Arbeitgeberin gestärkt werden.

5. Internes Kontrollsystem (IKS) – Sicherheit durch Struktur und Transparenz

Das interne Kontrollsystem (IKS) bildet eine zentrale Säule des Thurvita Risikomanagements. Es dient dazu, Prozesse, Abläufe und Verantwortlichkeiten so zu gestalten, dass Fehler, Missbräuche oder Unregelmässigkeiten frühzeitig erkannt und verhindert werden können.

Auch im 2025 wurde das IKS – wie jedes Jahr – überprüft, aktualisiert und im VR-Prüfungs- und Risikoausschuss vorbesprochen. Die Ergebnisse wurden anschliessend vom Verwaltungsrat genehmigt.

Durch regelmässige Kontrollen, die Vier-Augen-Prinzipien, systematische Freigabeprozesse und technische Sicherheitsmechanismen trägt das IKS wesentlich zur Risikominimierung und Compliance-Sicherheit bei. Es reduziert nicht nur finanzielle und operative Risiken, sondern stärkt auch das Vertrauen von Aufsichtsbehörden, Partnern und Stakeholdern in die Governance-Strukturen von Thurvita.

Thurvita hat im Jahr 2025 wichtige Schritte unternommen, um ihre Risikoposition nachhaltig zu verbessern. Mit gezielten Massnahmen in den Bereichen Qualität, Strategie, Technologie, Arbeitssicherheit und interne Kontrolle konnte die Organisation ihre Widerstandsfähigkeit stärken, Prozess- und Compliance-Risiken reduzieren und die Zukunftsfähigkeit sichern.

Das Risikomanagement bleibt ein zentrales Führungsinstrument, das laufend weiterentwickelt wird und die Grundlage für eine stabile, sichere und nachhaltige Unternehmensentwicklung bildet.

Micrel-Pumpen für alle Abteilungen

Micrel-Pumpen sind kleine, tragbare Infusionspumpen, die Medikamente kontinuierlich und sehr genau über einen längeren Zeitraum abgeben können. Sie kommen vor allem dann zum Einsatz, wenn Menschen starke oder schwer kontrollierbare Symptome haben – etwa Schmerzen, Übelkeit oder Unruhe – und Tabletten nicht mehr zuverlässig eingenommen werden können. Die Pumpen ermöglichen eine gleichmässige Medikamentenabgabe, ohne dass die Bewohnenden immer wieder Injektionen benötigen.

In der Langzeitpflege haben sich Micrel-Pumpen als besonders wirksam erwiesen. Sie stabilisieren die Symptomkontrolle, reduzieren Belastungsspitzen und tragen wesentlich zur Verbesserung der Lebensqualität am Lebensende bei. Für die Pflegefachpersonen bieten sie zudem eine sichere, einfache und standardisierte Anwendung, die den Pflegealltag erleichtert und Risiken minimiert.

In der Thurvita sind seit 2025 alle Stationen mit Micrel-Pumpen ausgestattet, und die Teams werden laufend durch die Pflegeexpertin Palliative Care in der korrekten Handhabung geschult. So können Ärztinnen und Ärzte sowie Pflegenden Menschen am Lebensende noch besser unterstützen.

Evakuierung und Brandschutz

Im Jahr 2025 wurden am Standort Fürstenuau rund 100 Mitarbeitende in drei Schulungsblöcken durch einen externen Partner im Bereich Evakuierung (EVAK) geschult. Ziel war die Stärkung der Sicherheit sowie die Sicherstellung klar definierter Abläufe im Ereignisfall.

Die Schulungsinhalte umfassten auslösende Ereignisse für Evakuierungen, Alarmierungsprozesse, die Organisation einer Evakuierung sowie Aufgaben, Rollen und Vorgehensweisen. Ergänzend fanden Rundgänge mit praxisnahen Szenarien statt. Weitere Schwerpunkte bildeten das Verhalten im Brandfall, die Bedeutung von Flucht- und Rettungswegen sowie der Nutzen der verschiedenen Brandschutzbereiche.

Im Bereich Brandschutz wurden im Jahr 2025 neun theoretische Schulungen zur allgemeinen Brandverhütung sowie 16 Schulungen an den Brandmeldeanlagen durchgeführt. Ergänzend findet jährlich pro Team eine praktische Übung zum Verhalten im Brandfall am Arbeitsplatz statt.

«Um unersetzlich zu sein, muss man immer anders sein.»

Coco Chanel



Evakuierungsschulung im Standort Fürstenuau: Mitarbeitende üben Abläufe für den Ernstfall.

Organisation

Gemeinde	Anzahl Aktien	Aktienkapital	Anteil
Wil	104'226	10'422'600	90.88%
Niederhelfenschwil	7'964	796'400	6.94%
Wilen	2'500	250'000	2.18%
Total	114'690	11'469'000	100.00%

Verwaltungsrat 2025



Alard du Bois-Reymond²
Verwaltungsratspräsident



Dario Sulzer^{1,4}
Vertreter der Stadt Wil
Vizepräsident



Irma Stillhard Schmidhauser^{3*}
Vertreterin der Stadt Wil



Cornelia Kunz³
Vertreterin der Stadt Wil
Seit 30.04.2025



Michael Gieseck¹
Vertreter der Gemeinde
Wilen



Peter Zuberbühler²
Vertreter der Gemeinde
Niederhelfenschwil



Yvonne Gilli²
Fachvertreterin Gesundheit



Monica von Toggenburg¹
Fachvertreterin Pflege
Seit 30.04.2025



Daniel Straub^{3,4}
Fachvertreter Finanzen



Joachim Zappe^{3,4}
Fachvertreter Wirtschaft

Revisionsstelle: BDO AG, St.Gallen

* Austritt aus dem Verwaltungsrat der Thurvita AG per Generalversammlung April 2025.

¹ Qualitätsausschuss (ehemals Aufsichts- und Beschwerdeausschuss)

² Nominierungs- und Entschädigungsausschuss

³ Prüfungs- und Risikoausschuss

⁴ Projektausschuss Sonnenhof

Geschäftsleitung



Corinne Dähler
CEO



Andreas Bucher
Leiter Thurvita Services/
stationär Sonnenhof, Stv. CEO



Nicole Rütche
Leiterin HR/Bildung



Rosalba Huber
Leiterin stationäre
Leistungen



Esther Indermaur
Leiterin ambulante
Leistungen



Esther Kramer
Leiterin Finanzen/
Administration, CFO

Jahresrechnung

Bilanz

	Anhang	31.12.2025	31.12.2024
Flüssige Mittel		2'105'477.57	1'313'803.13
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.1	2'585'214.96	2'850'840.11
Übrige kurzfristige Forderungen	2.2	73'342.43	26'967.00
Vorräte	2.3	116'300.00	151'400.00
Aktive Rechnungsabgrenzung		115'290.86	95'880.81
Umlaufvermögen		4'995'625.82	4'438'891.05
Sachanlagen	2.4	29'510'091.27	17'858'603.07
Immaterielle Anlagen	2.4	0.00	1'876.25
Anlagevermögen		29'510'091.27	17'860'479.32
Aktiven		34'505'717.09	22'299'370.37
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.5	2'615'871.44	1'290'332.05
Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten		0.00	0.00
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	2.6	1'652'100.39	1'714'155.12
Passive Rechnungsabgrenzung	2.7	2'444'012.54	1'491'240.56
Kurzfristiges Fremdkapital		6'711'984.37	4'495'727.73
Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	2.8	15'261'000.00	4'001'000.00
Übrige langfristige Verbindlichkeiten	2.9	159'895.17	165'963.47
Rückstellungen	2.10	1'815'000.00	2'115'000.00
Langfristiges Fremdkapital		17'235'895.17	6'281'963.47
Fremdkapital		23'947'879.54	10'777'691.20
Aktienkapital		11'469'000.00	11'469'000.00
Gesetzliche Kapitalreserven		871'161.14	871'161.14
Gesetzliche Gewinnreserven		50'000.00	50'000.00
Bilanzverlust/-gewinn:			
kumulierte Gewinne/Verluste		-868'481.97	-174'531.18
Jahresergebnis		-963'841.62	-693'950.79
Eigenkapital		10'557'837.55	11'521'679.17
Passiven		34'505'717.09	22'299'370.37

Alle Angaben in CHF.

Erfolgsrechnung

	Anhang	2025	2024
Nettoerlös aus Lieferungen und Leistungen	2.11	29'717'757.98	31'017'063.45
Übriger betrieblicher Erlös		1'464'939.96	1'368'354.66
Ertrag aus Betriebsbeiträgen und Spenden	2.12	3'125'638.55	2'640'781.95
Betriebsertrag		34'308'336.49	35'026'200.06
Materialaufwand	2.13	-2'501'410.80	-2'586'133.40
Personalaufwand	2.14	-27'656'628.98	-27'779'758.65
Übriger betrieblicher Aufwand	2.15	-3'824'431.35	-4'264'508.09
Abschreibungen		-1'257'947.55	-1'165'588.05
Betriebliches Ergebnis		-932'082.19	-769'788.13
Finanzertrag		1'178.37	5'843.34
Finanzaufwand		-195'337.55	-99'477.95
Ergebnis vor a.o. Aufwand/Ertrag		-1'126'241.37	-863'422.74
A.o., einmaliger oder periodenfremder Aufwand/Ertrag	2.16	162'399.75	169'471.95
Unternehmensergebnis		-963'841.62	-693'950.79

Alle Angaben in CHF.

Geldflussrechnung

	2025	2024
Unternehmensergebnis	-963'841.62	-693'950.79
Abschreibungen	1'257'947.55	1'165'588.05
Auflösung Rückstellung künftige Sanierungen Alterszentrum Sonnenhof	-300'000.00	-35'000.00
Auflösung Rückstellung Risiken MiGeL-Rückerstattung	0.00	-165'822.00
Cash Flow	-5'894.07	270'815.26
Veränderung Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	265'625.15	-69'171.68
Veränderung übrige kurzfristige Forderungen	-46'375.43	29'805.68
Veränderung Vorräte	35'100.00	18'600.00
Veränderung Aktive Rechnungsabgrenzungen	-19'410.05	81'706.70
Veränderung Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1'325'539.39	352'408.89
Veränderung übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	-62'054.73	152'969.92
Veränderung Passive Rechnungsabgrenzungen	952'771.98	204'379.29
Geldfluss aus Geschäftstätigkeit	2'445'302.24	1'041'514.06
Investitionen in immobile Sachanlagen	-31'644.90	-63'177.75
Investitionen in mobile Sachanlagen	-204'330.60	-184'021.35
Investitionen in Fahrzeuge	0.00	-26'324.90
Investitionen in Anlagen im Bau	-12'671'584.00	-5'017'081.80
Geldfluss aus Investitionstätigkeit	-12'907'559.50	-5'290'605.80
Veränderung übrige langfristige Verbindlichkeiten	-6'068.30	1'801.70
Veränderung langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	11'260'000.00	4'001'000.00
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	11'253'931.70	4'002'801.70
Veränderung Flüssige Mittel	791'674.44	-246'290.04
Nachweis Veränderung Flüssige Mittel		
Flüssige Mittel am 01.01.	1'313'803.13	1'560'093.17
Veränderung Flüssige Mittel	791'674.44	-246'290.04
Flüssige Mittel am 31.12.	2'105'477.57	1'313'803.13

Alle Angaben in CHF.

Anhang

1. Grundsätze

1.1 Allgemein

Die vorliegende Jahresrechnung wurde gemäss den Bestimmungen des Schweizer Rechnungslegungsrechtes (32. Titel des OR) erstellt. Die wesentlichen angewandten Bewertungsgrundsätze, welche nicht vom Gesetz vorgeschrieben sind, sind nachfolgend beschrieben. Dabei ist zu berücksichtigen, dass zur Sicherung des dauernden Gedeihens des Unternehmens die Möglichkeit zur Bildung und Auflösung von stillen Reserven wahrgenommen wird.

1.2 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden zu Nominalwerten bilanziert. Zur Abdeckung der bestehenden Verlustrisiken werden individuelle Einzelwertberichtigungen und ein pauschales Delkredere von 3% gebildet.

1.3 Vorräte

Die Vorräte sind zu Anschaffungs- resp. Herstellungskosten abzüglich notwendiger Wertberichtigungen bilanziert.

1.4 Sachanlagen / immaterielle Anlagen

Die Bewertung der Sachanlagen und immateriellen

Anlagen erfolgt zu Anschaffungskosten abzüglich aufgelaufener Abschreibungen und Wertberichtigungen. Die immateriellen Anlagen umfassen eingekaufte Software. Die Anlagen werden linear abgeschrieben. Bei Anzeichen einer Überbewertung werden die Buchwerte überprüft und gegebenenfalls wertberichtigt. In der Anlagebuchhaltung gelten folgende Abschreibungsdauern:

Gebäude	33 Jahre
Installationen	20 Jahre
Vorplätze, Wege	10 Jahre
Mobiliar	10 Jahre
Bus	8 Jahre
Personenwagen	5 Jahre
Immaterielle Anlagen	4 Jahre

Mit Ausnahme der Pflegebetten ist eine Aktivierungsgrenze von CHF 5'000 festgelegt worden. Für sogenannte Massengüter beträgt die Limite CHF 20'000.

1.5 Umsatzrealisierung

Die Leistungen werden bei Leistungserbringung erfasst.

2. Angaben zu Bilanz- und Erfolgsrechnungspositionen	2025	2024
2.1 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		
gegenüber Dritten	2'692'214.96	2'989'840.11
Wertberichtigung (Delkredere)	-107'000.00	-139'000.00
Total Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2'585'214.96	2'850'840.11
2.2 Übrige kurzfristige Forderungen		
gegenüber Dritten	18'704.48	7'114.60
gegenüber Aktionär:innen	54'637.95	19'852.40
Total übrige kurzfristige Forderungen	73'342.43	26'967.00
2.3 Vorräte		
Vorräte	129'300.00	168'300.00
Wertberichtigung	-13'000.00	-16'900.00
Total Vorräte	116'300.00	151'400.00
Die Vorräte umfassen im Wesentlichen Pflegematerial, Haushaltsartikel und Lebensmittel.		

Alle Angaben in CHF.

2.4 Sachanlagen und immaterielle Anlagen

Anlagegruppe	Anschaffungs- wert per 01.01.2025	Zugänge 2025	Abgänge 2025	Umbuchungen 2025	Anschaffungs- wert per 31.12.2025	Abschreibungen kumuliert per 01.01.2025	Abschreibungen Zugänge 2025	Abschreibungen Abgänge 2025	Abschreibungen Umbuchungen 2025	Abschreibungen kumuliert per 31.12.2025	Restbuchwert per 31.12.2025
Liegenschaft Sonnenhof	7'073'389.03	0.00	0.00	14'520'418.00	21'593'807.03	3'255'192.50	373'580.00	0.00	0.00	3'628'772.50	17'965'034.53
Liegenschaft Fürstenau	14'239'112.03	31'644.90	0.00	0.00	14'270'756.93	6'795'190.49	545'135.45	0.00	0.00	7'340'325.94	6'930'430.99
Liegenschaft Rosengarten	1'550'245.90	0.00	0.00	0.00	1'550'245.90	1'265'585.85	58'872.00	0.00	0.00	1'324'457.85	225'788.05
Immobilien	22'862'746.96	31'644.90	0.00	14'520'418.00	37'414'809.86	11'315'968.84	977'587.45	0.00	0.00	12'293'556.29	25'121'253.57
Mobilien	4'690'116.90	204'330.60	0.00	405'411.90	5'299'859.40	3'864'722.50	202'956.95	0.00	0.00	4'067'679.45	1'232'179.95
Fahrzeuge	547'460.05	0.00	0.00	0.00	547'460.05	251'380.20	75'526.90	0.00	0.00	326'907.10	220'552.95
Anlagen im Bau	5'190'350.70	12'671'584.00	0.00	-14'925'829.90	2'936'104.80	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	2'936'104.80
Immaterielle Anlagen	801'630.45	0.00	0.00	0.00	801'630.45	799'754.20	1'876.25	0.00	0.00	801'630.45	0.00
Total Anlagen	34'092'305.06	12'907'559.50	0.00	0.00	46'999'864.56	16'231'825.74	1'257'947.55	0.00	0.00	17'489'773.29	29'510'091.27

Anlagegruppe	Anschaffungs- wert per 01.01.2024	Zugänge 2024	Abgänge 2024	Umbuchungen 2024	Anschaffungs- wert per 31.12.2024	Abschreibungen kumuliert per 01.01.2024	Abschreibungen Zugänge 2024	Abschreibungen Abgänge 2024	Abschreibungen Umbuchungen 2024	Abschreibungen kumuliert per 31.12.2024	Restbuchwert per 31.12.2024
Liegenschaft Sonnenhof	7'073'389.03	0.00	0.00	0.00	7'073'389.03	2'991'000.50	264'192.00	0.00	0.00	3'255'192.50	3'818'196.53
Liegenschaft Fürstenau	14'175'934.28	63'177.75	0.00	0.00	14'239'112.03	6'247'607.49	547'583.00	0.00	0.00	6'795'190.49	7'443'921.54
Liegenschaft Rosengarten	1'550'245.90	0.00	0.00	0.00	1'550'245.90	1'206'706.90	58'878.95	0.00	0.00	1'265'585.85	284'660.05
Immobilien	22'799'569.21	63'177.75	0.00	0.00	22'862'746.96	10'445'314.89	870'653.95	0.00	0.00	11'315'968.84	11'546'778.12
Mobilien	4'511'345.55	184'021.35	-5'250.00	0.00	4'690'116.90	3'672'673.75	197'298.75	5'250.00	0.00	3'864'722.50	825'394.40
Fahrzeuge	521'135.15	26'324.90	0.00	0.00	547'460.05	174'082.55	77'297.65	0.00	0.00	251'380.20	296'079.85
Anlagen im Bau	173'268.90	5'017'081.80	0.00	0.00	5'190'350.70	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	5'190'350.70
Immaterielle Anlagen	801'630.45	0.00	0.00	0.00	801'630.45	779'416.50	20'337.70	0.00	0.00	799'754.20	1'876.25
Total Anlagen	28'806'949.26	5'290'605.80	-5'250.00	0.00	34'092'305.06	15'071'487.69	1'165'588.05	5'250.00	0.00	16'231'825.74	17'860'479.32

	2025	2024
2.5 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		
gegenüber Dritten	1'120'370.34	1'121'615.20
gegenüber Aktionär:innen	1'495'501.10	168'716.85
Total Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2'615'871.44	1'290'332.05
2.6 Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten		
gegenüber Sozialversicherungen und Steuerverwaltung	261'966.16	440'686.94
gegenüber Mitarbeitenden	9'434.23	7'768.18
gegenüber Kund:innen (Vorauszahlungen)	1'380'700.00	1'265'700.00
Total übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	1'652'100.39	1'714'155.12
2.7 Passive Rechnungsabgrenzung		
Personal (Überzeit, Ferien)	542'866.40	606'856.90
Personal (Stundenlöhne, Zulagen)	302'737.65	242'455.30
Personal (Übrige)	279'620.79	226'900.66
Übriger betrieblicher Aufwand	86'718.95	82'852.30
Anlagen im Bau	1'232'068.75	332'175.40
Total Passive Rechnungsabgrenzung	2'444'012.54	1'491'240.56
2.8 Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten		
Fälligkeit bis 5 Jahre	13'000'000.00	4'001'000.00
Fälligkeit über 5 Jahre	2'261'000.00	0.00
Total langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	15'261'000.00	4'001'000.00
2.9 Übrige langfristige Verbindlichkeiten		
Bewohner:innen-/Härtefallfonds	159'895.17	165'963.47
Total übrige langfristige Verbindlichkeiten	159'895.17	165'963.47
2.10 Rückstellungen		
Rückstellung künftige Sanierungen Alterszentrum Sonnenhof	1'640'000.00	1'940'000.00
Rückstellungen strategische Projekte	175'000.00	175'000.00
Rückstellung Risiken MiGeL-Rückerstattung	0.00	0.00
Total Rückstellungen	1'815'000.00	2'115'000.00

Alle Angaben in CHF.

	2025	2024
2.11 Nettoerlös aus Lieferungen und Leistungen		
Ertrag aus Pensions- und Pflegekosten	25'239'798.40	26'796'299.00
Ertrag aus Leistungen Pensionär:innen Alterswohnungen	54'298.08	40'966.51
Ertrag aus medizinischen Nebenleistungen	903'559.56	850'264.21
Ertrag aus KLV-Leistungen Spitex	2'946'923.38	2'712'526.20
Ertrag aus Nicht-KLV-Leistungen Spitex	376'364.35	382'015.14
Ertrag aus übrige Leistungen an Bewohnende	196'814.21	234'992.39
Total Nettoerlös aus Lieferungen und Leistungen	29'717'757.98	31'017'063.45
2.12 Ertrag aus Betriebsbeiträgen		
Betriebsbeiträge aus Leistungsvereinbarung Spitex	2'975'638.55	2'462'126.95
Betriebsbeiträge für Altersstützpunkt und Beratungsstelle	0.00	176'000.00
Übrige Beiträge (Spendengelder)	150'000.00	2'655.00
Total Ertrag aus Betriebsbeiträgen und Spenden	3'125'638.55	2'640'781.95
2.13 Materialaufwand		
Medizinischer Bedarf	458'310.15	483'998.30
Lebensmittel und Getränke	1'507'703.50	1'531'980.30
Haushalt	535'397.15	570'154.80
Total Materialaufwand	2'501'410.80	2'586'133.40
2.14 Personalaufwand		
Bruttolöhne	21'819'914.65	21'749'018.79
Sozialleistungen	3'668'495.90	3'613'701.75
Übriger Personalaufwand	2'168'218.43	2'417'038.11
Total Personalaufwand	27'656'628.98	27'779'758.65
2.15 Übriger betrieblicher Aufwand		
Unterhalt und Reparaturen	784'380.42	913'785.46
Aufwand für Anlagennutzung	1'183'234.35	1'386'078.00
Energie und Wasser	588'177.55	652'528.20
Büro und Verwaltung	927'389.53	976'857.00
Übriger Sachaufwand	341'249.50	335'259.43
Total übriger betrieblicher Aufwand	3'824'431.35	4'264'508.09

Der übrige betriebliche Aufwand enthält im 2024 und 2025 die Miete und Kosten für die Übergangslösung Rosenau in Kirchberg.

Alle Angaben in CHF.

	2025	2024
2.16 Ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Aufwand oder Ertrag		
Aufwand Projekt Wohnen im Quartier	-112'080.80	-35'735.25
Aufwand Projekt Rosengarten	-25'519.45	-3'923.80
Auflösung Rückstellung künftige Sanierungen Alterszentrum Sonnenhof	300'000.00	35'000.00
Auflösung Rückstellung Risiken MiGeL-Rückerstattung	0.00	165'822.00
Übriger Aufwand/Ertrag	0.00	8'309.00
Total ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Aufwand oder Ertrag	162'399.75	169'471.95

Die Projektkosten zur Umsetzung der strategischen Entwicklung sind in den ausserordentlichen Posten dargestellt, damit die Vergleichbarkeit des betrieblichen Ergebnisses gewährleistet ist.

3. Weitere Angaben

	2025	2024
3.1 Nettoauflösung stille Reserven		
Auflösung stille Reserven	300'000.00	35'000.00

3.2 Vollzeitstellen

Die Anzahl der Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt lag im Berichtsjahr über 250 (inkl. Lernende und Praktikant:innen).	>250	>250
--	------	------

3.3 Restbetrag der Miet- und Leasingverbindlichkeiten

Die Miet- und Leasingverbindlichkeiten, die nicht innerhalb von 12 Monaten auslaufen oder gekündigt werden können, weisen folgende Fälligkeitsstruktur auf:

1–5 Jahre (aus Mietverträgen)	3'259'407.90	3'589'461.30
über 5 Jahre (aus Mietverträgen)	8'501'965.50	8'600'965.50
1–5 Jahre (aus Baurechtsverträgen)	381'980.75	381'980.75
über 5 Jahre (aus Baurechtsverträgen)	2'444'676.80	2'521'072.95

Die Mietverbindlichkeiten enthalten die zukünftige Miete für das «Quartierzentrum City».

3.4 Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen

Sammelstiftung Swisscanto Flex	168'038.00	170'278.50
--------------------------------	------------	------------

3.5 Zur Sicherung eigener Verpflichtungen verpfändete oder abgetretene Aktiven sowie Aktiven unter Eigentumsvorbehalt

Verpfändete Liegenschaften	27'390'877.47	16'452'468.77
Eingetragene Pfandtitel	42'000'000.00	42'000'000.00
Belehnung	15'261'000.00	4'001'000.00

Alle Angaben in CHF.

	2025	2024
3.6 Eventualverbindlichkeiten		
Per Ende 2025 bestehen keine Eventualverbindlichkeiten.		
3.7 Honorar der Revisionsstelle		
Revisionsdienstleistungen	15'950.15	17'012.80
3.8 Vergütungen an die Mitglieder des Verwaltungsrates		
Basisentschädigung	66'500.00	63'500.00
Sitzungspauschalen	29'000.00	25'600.00
Projektentschädigung	14'912.00	17'040.00
Total Vergütungen an Verwaltungsräte	110'412.00	106'140.00

Das höchste Honorar wurde an den VR-Präsidenten, Alard du Bois-Raymond, ausgerichtet. Dieses betrug im 2025 CHF 20'000.00 (zuzüglich Projektentschädigung CHF 400.00), im 2024 CHF 20'000.00 (zuzüglich Projektentschädigung CHF 1'120.00).

3.9 Vergütungen an die Mitglieder der Geschäftsleitung

Jahresentschädigung	988'189.70	978'303.35
Pauschalspesen	43'920.00	44'100.00
Total Vergütungen an Mitglieder der Geschäftsleitung	1'032'109.70	1'022'403.35

Die höchste Entschädigung der Geschäftsleitung wurde an die CEO, Corinne Dähler, ausgerichtet. Diese betrug im 2025 CHF 225'225.00 (zuzüglich CHF 10'800.00 Pauschalspesen), im 2024 CHF 220'025.00 (zuzüglich CHF 10'800.00 Pauschalspesen). Es werden keine variablen Entschädigungen ausgerichtet.

3.10 Übrige Angaben

keine

3.11 Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Keine wesentlichen Ereignisse.

Antrag zum Vortrag des Bilanzverlustes auf neue Rechnung	2025	2024
Verlustvortrag	-868'481.97	-174'531.18
Jahresergebnis	-963'841.62	-693'950.79
Total Bilanzverlust	-1'832'323.59	-868'481.97

Der Verwaltungsrat beantragt, den Bilanzverlust auf neue Rechnung vorzutragen.

Alle Angaben in CHF.

BERICHT DER REVISIONSSTELLE

An die Generalversammlung der Thurvita AG, Wil

Bericht zur Prüfung der Jahresrechnung

Prüfungsurteil

Wir haben die Jahresrechnung der Thurvita AG (die Gesellschaft) – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2025, der Erfolgsrechnung und der Geldflussrechnung für das dann endende Jahr sowie dem Anhang, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht die beigelegte Jahresrechnung dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz sowie den Schweizer Standards zur Abschlussprüfung (SA-CH) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt „Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung“ unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands. Wir haben auch unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Sonstige Informationen

Der Verwaltungsrat ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die im Geschäftsbericht enthaltenen Informationen, aber nicht die Jahresrechnung und unseren dazugehörigen Bericht.

Unser Prüfungsurteil zur Jahresrechnung erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und wir bringen keinerlei Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu zum Ausdruck.

Im Zusammenhang mit unserer Abschlussprüfung haben wir die Verantwortlichkeit, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zur Jahresrechnung oder unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrates für die Jahresrechnung

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Jahresrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

BDO AG, mit Hauptsitz in Zürich, ist die unabhängige, rechtlich selbstständige Schweizer Mitgliedsfirma des internationalen BDO Netzwerkes. Bei der Aufstellung der Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Jahresrechnung als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich gewürdigt, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Eine weitergehende Beschreibung unserer Verantwortlichkeiten für die Prüfung der Jahresrechnung befindet sich auf der Webseite von EXPERTsuisse: <https://expertsuisse.ch/revisionsbericht>. Diese Beschreibung ist Bestandteil unseres Berichts.

Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und PS-CH 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrats ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über den Vortrag des Bilanzverlustes auf neue Rechnung dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht, und empfehlen die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

St. Gallen, 10. März 2026
BDO AG

Daniel Frei
Leitender Revisor
Zugelassener Revisionsexperte

Marion Schuchert
Zugelassene Revisionsexpertin

BDO AG, mit Hauptsitz in Zürich, ist die unabhängige, rechtlich selbstständige Schweizer Mitgliedsfirma des internationalen BDO Netzwerkes.

«Die Aufregung des Lernens trennt die Jugend vom Alter. Solange du lernst, bist du nicht alt.»

Rosalyn Yalow

Impressum

Inhalt:
Thurvita AG

Konzept & Gestaltung:
Werbeatelier
redchili GmbH
redchili.net

Druck:
Meyerhans Druck AG
meyerhans-druck.ch

Titelfoto:
Alberto Venzago
© by Thurvita AG

Fotos:
Arianna Maineri
© by Thurvita AG

THURVITA
Lebenswert – ein Leben lang.

Haldenstrasse 18
9500 Wil

+41 71 914 66 00
info@thurvita.ch
www.thurvita.ch